

# Ein-Blicke

Weltweit Gemeinden helfen  
Gustav-Adolf-Werk Hauptgruppe Hessen-Nassau e.V.  
Freundesbrief Juni 2021

- Aus unserer Partnerkirche in Usbekistan Seite 1
- Reise nach Usbekistan Seite 1
- Projekthilfe 2020 Seite 2
- Personelle Veränderungen Seite 2
- Änderung der Geschäftsstelle Seite 2
- Unseren Nachbarn Österreich in den Blick genommen Seite 3
- Kosten sparen Seite 3
- Aus dem Hospiz und Pflegeeinrichtung in Herrmannstadt/ Rumänien Seite 4
- Termine , Mitgliederversammlung, Impressum Seite 4

## Aus unserer Partnerkirche in Usbekistan

Im Gemeindeleben der lutherischen Gemeinden in Usbekistan hat die Corona-Pandemie tiefe Spuren hinterlassen. Die erste Welle erreichte ihren Höhepunkt Anfang August 2020. Nach einem kurzen Abflachen stiegen dann die Zahlen erneut im September.

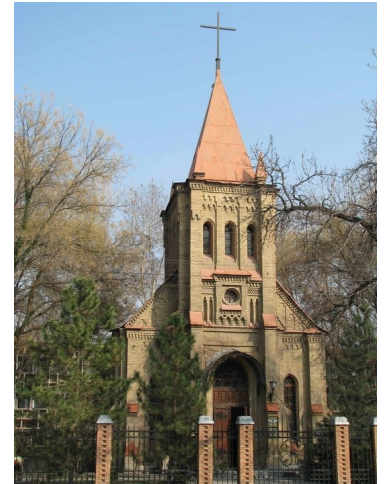
Über Monate hinweg war das öffentliche Leben in Usbekistan massiv eingeschränkt und stand praktisch still. Die Gemeinden durften sich nicht zu Gottesdiensten und anderen religiösen Veranstaltungen treffen. In Taschkent erkrankten eine ganze Reihe von Gemeindegliedern an COVID-19 und hatten schwere Krankheitsverläufe, verbunden mit längeren Behandlungen im Krankenhaus – so auch der Gemeindeleiter und die Predigerin. Erst nachdem die Infektionszahlen im Laufe des Herbstes zurückgegangen waren, durften wieder Gottesdienste stattfinden, konnte der Chor wieder proben, die Sonntagsschule ihre Arbeit aufnehmen und die Jugendgruppe sich erneut treffen. Und so war es dann eine große Freude, Erntedank, Weihnachten und Ostern wieder im festlichen Rahmen zusammen feiern zu können – mit vielen Liedern, von Kindern aufgeführten Stücken und vorgetragenen Gedichten. Vor allem aber waren die Gemeindeglieder dankbar, dass sie beim gemeinsamen Tee wieder zusammensitzen und sich austauschen konnten.

Leider sind in den letzten zwei Monaten die Infektionszahlen erneut gestiegen und verharrten zuletzt auf einem höheren Niveau. Erneut werden die Menschen aufgefordert, möglichst zu Hause zu bleiben. Viele Restaurants und Hotels haben wieder geschlossen.

Bislang können aber die Gemeindeglieder noch weiterhin in der Taschkenter Kirche und im Bethaus in Fergana zusammenkommen.

Stefan Reder, Achim Reis

Aus Anlass des 25-jährigen Partnerschaftsjubiläums war in 2020 ursprünglich eine Reise nach Usbekistan geplant. Diese konnte wegen Corona nicht stattfinden und ist nun für 2022 geplant. Hier einige Infos zu dieser Reise



## USBEKISTAN — MÄRCHENSTÄDTE AUF DER GROSSEN SEIDENSTRASSE

21.—30. OKT 2022 10 Tage ab 1.975 €

### PROGRAMM ÜBERSICHT TAG STD PROGRAMM

- 21.10. ,Fr. Flug von Frankfurt nach Taschkent
- 22.10. Sa. Erkundungstour in der Hauptstadt Taschkent
- 23.10. So. 4 Gottesdienst & Zugfahrt nach Kokand
- 24.10. ,Mo. 2 Besichtigungen in Kokand & Besuch einer Keramikwerkstatt in Rishtan
- 25.10. Di. 5 Gottesdienst, Besuch einer Seidenfabrik in Margilan & Zugfahrt nach Taschkent
- 26.10. Mi. 2,5 Zugfahrt nach Samarkand & Erkundungstour in der Stadt, einst Mittelpunkt der Seidenstraße
- 27.10. Do. 4 Weitere Besichtigungen in Samarkand & Weiterfahrt nach Buchara
- 28.10. Fr. Tagestour in Buchara: Historische Monumente in einer der größten Städte auf der Seidenstraße
- 29.10. Sa. Begegnungstag & Freizeit in Buchara
- 30.10. So. Flug mit von Buchara nach Frankfurt

Nähere Information unter [www.gaw-ekhn.de](http://www.gaw-ekhn.de)

Die Reise kann auch online unter <https://tour-mit-schanz.de/gruppen/gaw> gebucht werden.

## Projekthilfe 2020

Das Jahr 2020 war durch die Corona-Einschränkungen in vielerlei Hinsicht ein schwieriges Jahr. Gottesdienste sind zum Teil ausgefallen oder konnten nur unter bestimmten Auflagen (beschränkte Besucherzahl, Anmeldung, Mundschutz, ohne Gesang...) stattfinden. Kirchengemeinden mussten sich auf diese besondere Situation einstellen und haben Online-Gottesdienste angeboten. Viele Gemeindeveranstaltungen sind ausgefallen. Konfirmationen sind verschoben worden. Passionsandachten waren nur bedingt möglich oder sind ebenfalls abgesagt worden. Das hatte natürlich auch für das GAW Folgen:

Die Kollekten und Spenden aus Gottesdiensten und

gemeindlichen Veranstaltungen sind nicht in dem Maße eingegangen, wie es im Haushaltsplan vorgesehen und erhofft war. Umso dankbarer sind wir, dass es trotzdem möglich war, insgesamt mehr als 100.000 € von unserer GAW-Hauptgruppe für ganz unterschiedliche Projekte zur Verfügung zu stellen (u.a. für ein Ev.Krankenhaus in Neapel, für ein medizinisches Zentrum in Caracas, für den Aufbau einer KiTa in Aleppo, für die Notfallhilfe Beirut...). Mit Ihrer Hilfe und Unterstützung wollen wir auch 2021 wieder Projekte unterstützen nach dem biblischen Leitwort aus Gal.6,10: „Solange wir also noch Zeit haben, wollen wir allen Menschen Gutes tun – vor allem aber denjenigen, die durch den Glauben mit uns verbunden sind.“ (Übersetzung nach der BasisBibel). J. Barth



Bild : Pfr. Haroutune Selimian in Aleppo, die Gemeinde dort wurde von uns unterstützt.

### Personelle Veränderungen

Zwei Vorstandsmitglieder der GAW-Hauptgruppe Hessen-Nassau sind aus dem Vorstand ausgeschieden. Der seitherige Vorsitzende – Pfr.i.R. Gerhard Hechler, Seeheim-Jugenheim – und die Öffentlichkeitsbeauftragte – Frau Nora Hechler, Bad Soden – haben am 15.5.2021 aus persönlichen Gründen ihre Ämter niedergelegt. Beiden sei an dieser Stelle schon mal ganz herzlich gedankt für ihren engagierten Einsatz für die Sache des GAW im Rahmen ihrer Vorstandstätigkeit. Besonders zu erwähnen ist dabei das 175-jährige Jubiläum des GAW Hessen-Nassau in Darmstadt im Jahr 2016 sowie die Verleihung des GA-Preises an den ehemaligen Bundespräsidenten Dr. Joachim Gauck im Jahr 2018 in Worms. Darüber hinaus hat sich Pfr.i.R.Hechler um die Renovierung der Kirche in Taschkent verdient gemacht, die Partnerschaft mit Usbekistan war ihm

wichtig und auch die Kontakte zu anderen GAW-Hauptgruppen und dem GAV Salzburg-Tirol. Frau Hechler hat der Öffentlichkeitsarbeit unserer Hauptgruppe neue Impulse gegeben und sich für die Neugestaltung unserer Homepage eingesetzt. Sie hat mit dafür gesorgt, dass sich unsere Hauptgruppe z.B. bei den Tagungen der Landessynode präsentieren konnte und unsere Arbeit auch in den verschiedenen Medien wahrgenommen wurde.

Pfr.i.R. Hechler gehörte seit 1.1.2015 dem Vorstand unserer Hauptgruppe an, zuerst als Beisitzer. Ab 2016 war er stellvertr. Vorsitzender und seit 2018 der Vorsitzende der GAW-Hauptgruppe. Frau Hechler war als Öffentlichkeitsbeauftragte seit 2017 im Vorstand.

Wir wünschen beiden Gottes Segen und Bewahrung für ihren zukünftigen Weg!

Pfr.i.R. Jürgen Barth

### Änderung der Geschäftsstelle

Durch das Ausscheiden von Pfr.i.R.Hechler aus dem Vorstand war auch eine Änderung der Geschäftsstelle nötig. Der Vorstand hat sich darauf verständigt, dass die Geschäftsstelle vorläufig unter der Adresse des derzeitigen stellvertretenden Vor-

sitzenden geführt wird:

Geschäftsstelle der GAW-Hauptgruppe Hessen-Nassau  
Stellvertr.Vorsitzender Pfr.i.R. Jürgen Barth  
Steinstraße 12  
35435 Wettenberg – Krofdorf  
Tel. 0641 / 93132853 Mail: [info@gaw-ekhn.de](mailto:info@gaw-ekhn.de)

## Unsere Geschwister aus dem Nachbarland in den Blick genommen

Schon lange verbindet uns mit dem Gustav-Adolf-Verein Salzburg-Tirol eine gute Freundschaft. Im Jahr 2012 fuhr Petra Herfel-Stürz zu einem Evangelischen Kirchentag. Auch unser ehemaliger Vorsitzender Gerhard Hechler pflegte durch Besuche diese Partnerschaft sehr intensiv. Finanzielle Zuwendungen nennen wir zu Recht Vertrauensgabe. Denn Vertrauen ist unsere gute Basis.

Am 2. Juni nahmen die Vorstandsmitglieder Pfrin. Birgit Hamrich, Pfr.i.R Jürgen Barth und Petra Herfel-Stürz an einer Vorstandssitzung teil, zu der Mag. Michael Welther uns eingeladen hat. Diese Sitzung fand digital statt. Das Ziel war ein informeller Austausch, wie es den anderen, auch gerade nach dem letzten Jahr so geht. Nach einer Stunde Austausch tagte der GAV-Salzburg-Tirol allein weiter.

So gibt es viele Gemeinsamkeiten. Mag. Michael Welther berichtet: Die Pandemie schränkte sowohl in Österreich, wie auch bei uns die Arbeit ein. Das Ehrenamt ist ohne persönliche Kontakte schwerer auszuführen. Sitzungen mussten digital stattfinden. Wie in Deutschland auch spielt die Überalterung eine Rolle. Es ist schwierig, bei jungen Menschen Interesse zu wecken. An dieser Stelle bemerkten wir, dass wir im Vorstand GAW-EKHN doch gut aufgestellt sind.

Spendeneinkünfte gehen zurück, weil weniger Gottesdienste stattfanden. Gleichzeitig haben sich die Kriterien für staatliche Förderungen verändert: Superintendent Olivier Dantine erklärt uns: Förderwürdig sind in Österreich Gebäude nur dann, wenn sie kulturell oder historisch wichtig sind, wobei histo-

risch nur Gebäude gelten, die vor 1960 gebaut wurden. Wie in Deutschland gibt es zunehmend Engpässe bei den Pfarrstellenbewerbern. Um eine Pfarrstelle attraktiv zu machen, müssen die Pfarrwohnungen renoviert werden. Staatliche Förderungen fallen weg und die Gemeinden können das Finanzvolumen oft nicht alleine stemmen. Hier hilft der GAV Salzburg-Tirol aus.

Die Säkularisierung macht der evangelischen Kirche in Österreich Probleme. So berichtet Superintendent Olivier Dantine: Es gibt in der Diasporasituation oft nur wenige Kinder, die am evangelischen Religionsunterricht teilnehmen. Die Eltern der evangelischen Kinder müssen ihre Kinder oft unter hohem persönlichen Einsatz zum Religionsunterricht fahren. Auch die Religionslehrer nehmen sehr weite Wege in Kauf, um zu ihren Schülern zu kommen. So ist eine protestantische Sozialisation sehr schwierig.

Umso wichtiger ist es, dass wir weiterhin unsere Geschwister in Österreich unterstützen. Auch wenn Österreich einen hohen Lebensstandard hat, so ist die konkrete wirtschaftliche Situation dieser Geschwister viel schwieriger als in Deutschland. Sie brauchen unsere Solidarität.

Wir danken Mag. Michael Welther für seine Einladung. Wir alle empfanden den Austausch als sehr befruchtend und haben geplant, im nächsten Frühjahr eine gemeinsame Zoomsitzung zu gestalten.  
Petra Herfel-Stürz



## Kosten sparen (durch eMail-Versand)

Bisher sind die GAW-Mitglieder über unsere Arbeit und unterstützte Projekte informiert worden. Das geschah zum einen durch den mündlichen Bericht des Vorstands bei der Mitgliederversammlung sowie schriftlich meist zweimal jährlich durch die „Einblicke“ – unseren Newsletter. Sie könnten uns helfen, Kosten für die Administration und Verwaltung einzusparen. Gelder, die wir dann verstärkt für zusätzliche Projekte einsetzen können. Damit wir Ihnen die „Einblicke“ allerdings per eMail zuschicken können, brauchen wir Ihre Zustimmung, Anschrift und ebenso Ihre eMail-Adresse. Dass wir sorgfältig mit den uns anvertrauten Daten umgehen und der Datenschutz beachtet wird, ist für uns selbstverständlich. Vielen Dank, wenn Sie vom Postversand auf eMail-Versand umstellen! Wer nicht auf e-Mailversand umstellen kann oder will, bekommt die Einblicke natürlich weiter in gedruckter Form

Senden Sie den untenstehenden Abschnitt bitte an die Geschäftsstelle (Adresse s.o.) bzw. eine entsprechende Mail an [info@gaw-ekhn.de](mailto:info@gaw-ekhn.de)

Hiermit erkläre ich mich / erklären wir uns damit einverstanden, dass die GAW-Hauptgruppe Hessen-Nassau mir / uns zukünftig den Newsletter „Einblicke“ per eMail zuschickt

Name + Anschrift:.....

eMail-Adresse:.....

Ort / Datum .....Unterschrift.....

### Eine neue Waschmaschine für das Hospiz

„Ein halbes Jahr war ich nicht vor der eigenen Haustür“, erzählt Ortrun Rhein bei einer kurzen Begegnung in Hermannstadt Mitte Juni. Um die drei Häuser, für die sie die Verantwortung trägt und ihre Bewohner:innen zu schützen, hatte sie mit ihren Mitarbeitenden einen Schichtplan entwickelt, in dem die Pflegekräfte im zwei -Wochen -Turnus rund um die Uhr im Haus waren. „Damit wir unsere Leute schützen, haben wir die Kontakte auf ein Minimum reduziert“ so Ortrun Rhein. Ein Pflegeheim mit einer Kapazität von ca. 100 Plätzen, ein Hospiz für Erwachsene und ein Kinderhospiz bilden ein Ensemble, das in Rumänien einzigartig ist. Wenn die Heimleiterin von den Herausforderungen berichtet, mit denen sie konfrontiert ist – Abwanderung der Pflegekräfte nach Deutschland, mangelnde Finanzierung seitens des rumänischen Staates und dabei immer

wieder die Ungewissheit, wie der nächste finanzielle Kraftakt gestemmt wird, ist klar, dass hier Unterstützung im wahrsten Sinne des Wortes Notwendig ist. Die Erleichterung und Dankbarkeit über die unkomplizierte und schnelle Unterstützung durch die Hauptgruppe des GAW Hessen Nassau war groß, als die Industriewaschmaschine zeitnah ersetzt werden konnte. Die Frauenarbeit des GAW hatte zusammen mit der Hauptgruppe des GAW Hessen Nassau den Erwerb einer neuen Maschine möglich gemacht.

Auch diese Hilfe zur Selbsthilfe ist durch Ihr Engagement, Ihre Spenden und Kollekten möglich! Dafür ganz herzlichen Dank im Namen des Dr. Carl Wolff Pflegeheimes und Hospizes in Hermannstadt / Rumänien. Weitere Informationen finden Sie unter [www.carlwolff.ro](http://www.carlwolff.ro)



Bild: Verein „Dr. Carl Wolff“ / Rumänien

### Mitgliederversammlung 2021

Die diesjährige Mitgliederversammlung ist vom Vorstand auf den **6.11.2021** terminiert worden. Nachdem im vergangenen Jahr die Mitgliederversammlung nur online stattfinden konnte, ist in diesem Jahr wieder eine Präsenzveranstaltung geplant. Sie soll in Bad Soden stattfinden. Turnusmäßig sind zu wählen: Vorsitzende/r, stellvertr. Vorsitzende/r, Justiziar/in. Es ergeht noch eine gesonderte Einladung an alle Mitglieder. Bitte merken Sie sich den Termin schon einmal vor.

### Termine

- 6. November 2021 Mitgliederversammlung in Bad Soden
  - 21-30. Oktober 2022 Reise nach Usbekistan

Impressum: Infobrief für Mitglieder des Gustav-Adolf-Werkes der EKHN

Geschäftsstelle: Geschäftsstelle der GAW-Hauptgruppe Hessen-Nassau

Stellvertr. Vorsitzender Pfr.i.R. Jürgen Barth, Steinstraße 12, 35435 Wettenberg – Krofendorf

Uns freundlich zugedachte Spenden und Kollekten überweisen Sie bitte an:

Gustav-Adolf-Werk Hessen-Nassau

Evangelische Bank

IBAN DE04 5206 0410 0204 1125 71

BIC GENODEF1EK1

Redaktion: Jürgen Barth (V.i.S.d.P.), Achim Reis, Stefan Reder, Birgit Hamrich, Petra Herfel-Stürz,